

POSTAGE-STAMP-
EXPO-MINDEN'85

MAILART - BERLIN

NEOISTEN-
FESTIVAL



INTERNATIONAL
ARTISTS POSTAGE
STAMPS EXHIBITION



Art-Mag

DM4,- \$3,-

ARTPOOL

DEZ '85

Ausgabe 3

85/3

INTERNAT

Daß ein geringer Fetzen Papier, genauer gesagt die Künstler-Postmarke, heutzutage ein solch bizarres künstlerisches Eigenleben behauptet, wird künftigen Kunsthistorikern die Sorge um Arbeit und Brot nicht erschweren. Ich aber fühle mich nicht als Sachwalter kunstarchäologischer Grabungsakte. Denn ich stecke mittendrin, und spreche hier als mithaftender Zeitgenosse. Ja, ich klebe förmlich an diesem Ereignis, welches einer großen Masse halb- und nichtinformierter rätselhaft vorkommen mag. Ich möchte das momentane Geschehen um diese Künstlermarken selbstbetrachtend in die Hand nehmen, zumal ich mich durch die Zusammenstellung einer beeindruckenden Ausstellung hier in der Mindener Fabrik dazu dokumentierend verpflichtet sehe.

Als ich damit anfang, die selbstgestalteten perforierten Papierschnipsel in das offizielle Postgeschehen einzuführen, gab es vor mir dutzende Künstler, die diese Art kreativer Manipulation am konventionellen Korrespondenzwesen betrieben. Es war mir dann eine besondere Freude, mit vielen dieser eigenartigen Mailartisten über dieses Medium später in Kontakt zu kommen.

Der 1. Mailart-Workshop 1982 in Bergkamen galt für mich als Stunde 0 (null). Die Wichtigkeit dieser Kunstbewegung offensichtlich erkennend, veranlaßte mich sogleich darin einzutauchen. Die sogenannte "private Mailart", die ich seit '78 in einzelgängerischen Umtrieben in die Welt setzte (zumeist von Frankreich aus) hatten bereits meinen Fabel für diese gezähnten Aufkleber geprägt. Später, als es galt, innerhalb des Networks die eigenartige Korrespondenz zu mehreren, zeitigten sich sogleich neue spontane Gestaltungsergebnisse. Der sich daraus entwickelnde Markenbogen war eben nicht nur reines Mitteilungsblatt kreativen Selbstverständnisses, sondern galt für mich immer als Grafik per se, limitiert in der Auflage, persönlich gewidmet. Geradezu ein herkömmlich klassisches Artefakt künstlerischen Ausdrucksvermögens.

So der Stand der Dinge, als 1983 beim 1. Mailart-Meeting in Bergkamen, meine erste Begegnung mit Bernd Löbach-Hinweiser einen weiteren entscheidenden Impuls brachte. Während Löbach fleißig die Adressen der mit Künstlermarken bestückten Mailartbeiträge notierte, konnte er mir interessantes über amerikanische und canadische Künstler berichten, welche sich der Gattung "Künstlermarke" besonders zu widmen schienen. Diese von ihm derzeit erbrachten Notizen dienten dann auch der Vorbereitung zu einer umfangreichen Internationalen Artist's Postage Stamp Exhibition, die dann im Januar '85 mit großem Erfolg präsentiert werden konnte. Nun unabhängig von Löbachs Aktivitäten, arbeitete ich auf eine eigene Postage Stamp Expo hin, zumal ich mir mittels Korrespondenz und Tausch eine stattliche Sammlung aufbaute. Diese, von 120 Künstlern zusammengetragene und sich ständig erweiternde Sammlung soll nun Gegenstand sachlicher Beschreibung bzw. Dokumentation werden. Ich möchte zwischendurch auf etwaige Hintergrundbeleuchtung nicht verzichten, da ich dergleichen bei den meisten Mailart-Dokumentationen schmerzlich vermißt habe. Dieses lasse ich gern als Vorauskritik für jedwedes zukünftige MA-Projekt einfließen.

POSTAGE STAMPS



Diotallevi

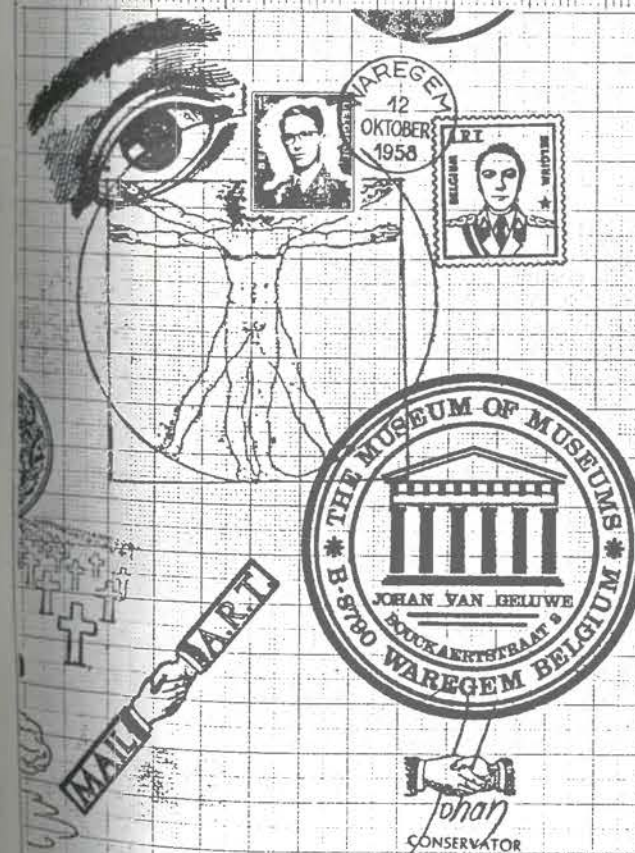
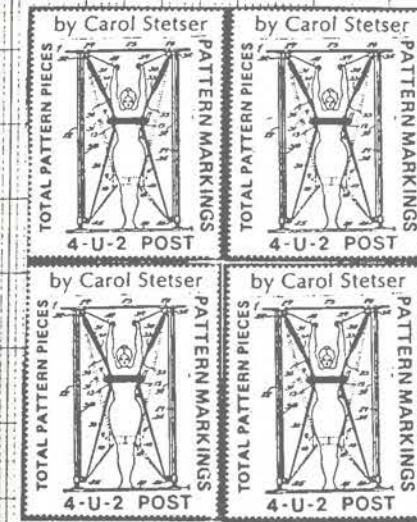


Seyfried

from Charles FRANCOIS to JO KLAFKI



Francois



13 JAN 1985

International Postage Stamps

The fact that a tiny scrap of paper, more exactly: the artist's postage stamp, claims today such a bizarre art life of its own will not aggravate future historians' daily search for work and bread. I, however do not feel like being the curator of archeological excavation acts. For I am situated here right in the middle, speaking as a liable and adhesive contemporary. Indeed I literally stick to this event which may seem puzzling to a great half- or non-informed mass. I would like to take the momentary happenings around these artists stamps into my own hands - self-reflecting the more, since I see myself obliged to document so by compiling an impressive exhibition here at Minden Art Factory.

When I started introducing the self-designed, perforated scraps of paper into the official postal process, there had already been dozens of artists before me pursuing this kind of creative correspondence manipulation! Getting into contact via this medium with many of these peculiar mail artists meant then later a special pleasure to me. The first mail art workshop in Bergkamen in 1982 was my personal countdown. Realizing the obvious importance of this art movement meant to me my immediate subversion into it. My so-called "private mail-art", which I had been bringing into the world since '78 in individualistic machinations (mostly from France), had already determined my penchant for these perforated stickers. When it became necessary later to augment one's particular correspondence within the network, this led immediately to new spontaneous results in the design. The stamp sheet developed from it was just not only a mere informative leaf of creative self-understanding, but always meant to me a piece of graphic art per se, in a limited edition, with a personal dedication, virtually a classic artefact of artistic ability of expression.

That was the status quo when in 1983 at the 1st mail-art meeting in Bergkamen my first encounter with Bernd Löbach-Hinweiser brought a new decisive impuls. While Löbach was busy noting down the addresses from those mail art contributions which were equipped with artists' postage stamps he could report interesting news about American artists and Canadian ones as well who seemingly had dedicated themselves especially to the species "artist's postage stamp". These notes taken then by him served later for the preparation of a voluminous International Artists' Postage Stamp Exhibition which was presented very successfully in January 1985. Independent of Löbach's activities, I kept then working towards my own Postage Stamp Expo, especially since I was building up a considerable collection by means of correspondence and exchange.

Nicht nur daß die belgischen Mailartisten in der alphabetischen Reihenfolge ziemlich vorne anstehen, sie sind auch sonst fleißige und spritzige intern. Mailartprojektler. So gelten die R.A.T.-Marken von Charles Francois, sei es in Bogenform oder beigelebt auf Envelopes, als erfreulicher Auftakt von 125 weiteren Mailart-Beiträgen. Frivol verkündet das Rattentrio "Mailart is also a fun affair", sauber perforiert und hinten gummiert. Guy Bleus schickte sein Markenensemble "Interplanetary Post - Mars" auf einer Karte collagiert. Von Luc Fierens erreichten uns Copiestücke aus seiner Freese-Serie. Ebenfalls Künstlermarken als Copyart in Bogenform kamen von Piotr Aakoun u. Paridada, wobei letzterer auf sein Envelopeprojekt hinweist. Unter Guy Schraenens Beiträgen befindet sich ein gestempelter Markenblock "Anne & Guy". J. van Geluwe trug eine für ihn typische Markencollage bei, wobei König und Conservator unter einem Ringstempel vereint erscheinen.

Alphabetisch wäre Austria vorne weg. So soll es dann auch weiter gehen. Die Österreicher mArtin Kirst und mare mer legten ein gemeinsames Werk vor, betitelt "double mar", ein farblich gestalteter offizieller Postmarkenstreifen.

Ebenfalls malerisch wie grafisch gestaltete Einzelstücke auf einem Karton collagiert stammen von den Brasilianern dos Santos und Ferverza. Araujo brachte 3 sehr erotische Collagen ein, während Paulo Bruscky Aufkleber, perforierte Einzelstücke wie auch handgezeichnete Marken beitrug. Nobregas Einzelstücke auf grünem Karton, gezähnt, mit Stempel auf Selbstporträt, symbolisieren sicherlich auch Brasiliens Hausfarbe. Die gezackten Werke von Luis sind mit sehr ansprechenden Handzeichnungen versehen (gelb-grün-schwarz), und von Prado stammt ein perforiertes Stamparrangement in Copyart, so auch von Rogher.

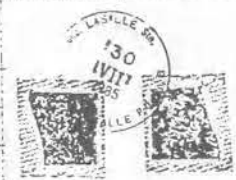
Bulgarien ist wiederum alleinig durch Guido Deissler vertreten. Seine quastenbehaftete Collagenmarke scheint mir das Postage-Stamp-Thema sehr exotisch zu interpretieren.

Von den 4 Canadianern hatte George Mühleck ein besonders ansprechendes Arrangement von original Xerocolor-Stücken zugesandt. Nebst offiziellen und eigenen Marken wie Stempeln findet sich eine ironische Nachempfindung postalischer Reglementierung. Mister Postman Markenensemble findet sich in Rubberstamptechnik auf einer perforierten Karte vor. Mark Dickey demonstriert das oval, quadratisch wie trapezförmige Marken mit der Zäckensche hergestellte auch möglich sind. Nicht nur als Beiträger sondern auch als Besucher der Postage-Stamp-Expo hatte es Chuck Stake sich vorgenommen. Und so war es auch. Der von ihm eingesandte Markenentwurf wurde zu einem gemeinsamen Markenbogen No. 92, "art on the move - chuck stake visits minden" umgestaltet und zu einer Grußaktion ins Network eingebracht.

Der Däne Poul Esting war mit seiner "Torso-Marke" vertreten, die eigenartigerweise eine copie- und liveperforation aufweist.



Fierens

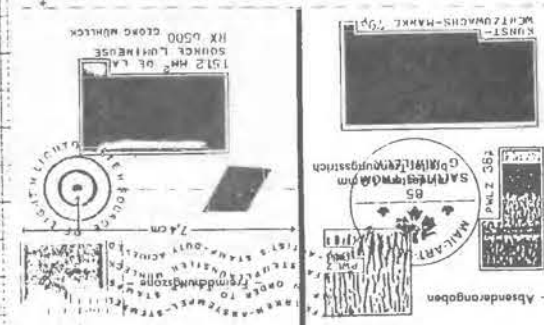


mister postman

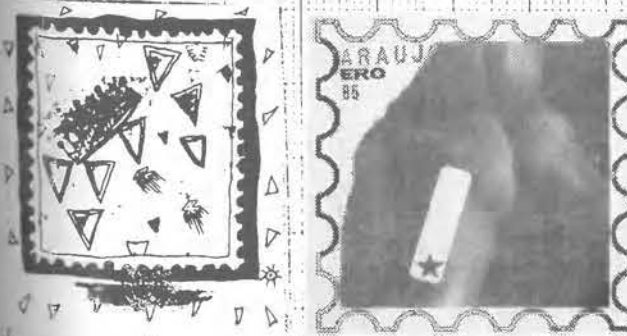
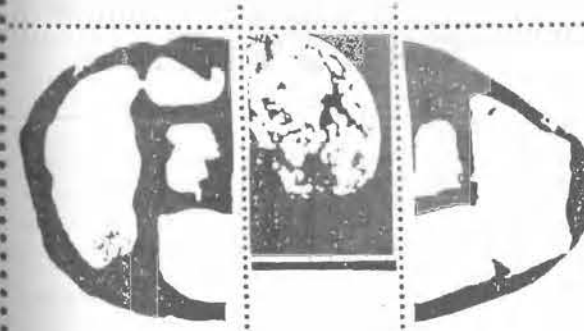
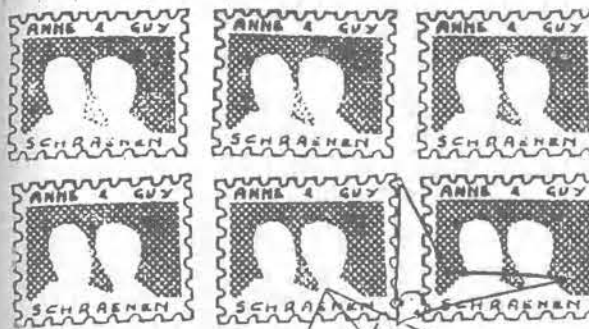
27 RUE KANOU
"MATELAGUAY, QUE. JU 274
TEL. 514 811-1324



Dickey



Mühleck



Dos Santos

This continually growing collection with contributions from 120 artists shall now be the object of a documentary description. I do not want to abstain from eventual background views, missing that sort of thing desperately in most mail-art documentations. I would like to add this as an a priori criticism in any future mail-art project.

Not only that the Belgian mail artists are rather the first ones in alphabetical order, they are also industrious and witty international mail art projectors. So one may regard Charles Francois's R.A.T. stamps, in the form of sheets or glues onto letters as an addition, as a pleasant introduction to 125 further mail art contributions. The rats trio announce lasciviously, "Mail art is also a fun affair", cleanly perforated and with glue on the back. Guy Bleus sent his stamp ensemble "Interplanetary Post-Mars" as a postcard collage. From Luc Fierens we received copied pieces from his Freese series. More artists' stamps as copy art arrived from Piotr Aakoun and Paridada, the latter reminding us of his envelope project. Among Guy Schraenen's contributions we find a stamped sheet "Anne & Guy" J. van Geluwe contributed a postage stamp collage typical of him in which king and conservator appear united under a ring stamp.

In alphabetical order Austria would be first. So we will continue there. The Austrians mArtin Kirst and mare mer presented a common work titled "double mar", a colourfully transformed official stamp stripe.

Graphically formed single pieces, as a collage on cardboard, come from the Brasilians dos Santos and Ferverza. Araujo contributed 3 very erotic collages, while Paulo Bruscky sent stickers, perforated single pieces, as well as hand-drawn stamps. Nobregas single stamps on green cardboard, perforated with rubber stamp on self-portrait, certainly also symbolize Brasil's home colour. Luis' works are decorated with very appealing hand drawings (yellow-green-black), and from Prado we got a perforated stamp arrangement in copy art, also from Rogher.

Bulgaria, again, is only represented by Guillermo Deissler. It seems to me that his tassel-donned collage stamp interprets the postage-stamp-theme very exotically.

Among the 4 Canadians George Mühleck sent an extraordinarily appealing assemblage of original Xerocolor pieces. Beside official and handmade stamps it contains an ironic remake of postal regulations.

Aus der DDR erreichten uns 8 Künstlerbeiträge, Steffen Jacob schickte verschiedene perforierte Markenstreifen, die mit Ruuberstamps angefertigt wurden. Thomas Westermann gezeichnete "Reißverschlussstamps" wie auch Karsten Mathes gerissene Marken (farbig gestempelt) zeigen einen handfesten gestalterischen Charakter. Die weltweit eingebrachten Stamps mit ihren textlich wie bildlich prägnanten Inhalten von Robert Rehfeldt erreichten uns auf DIN-A4-Copiebögen. Manfred Martin brachte ein farblich gut abgestimmtes Markenensemble ein, wobei ebenfalls Gummistempel als Werkmittel dienten. Von Ruth Rehfeldt sind zum Abschluß der Ausstellung noch 2 besonders ausdrucksstarke skripturale Werke eingegangen. Hierfür hatte ich ihr, wie einigen anderen Künstlerkollegen auch, perforierte Rohbögen zur Verfügung gestellt. Von Birger Jesch wie W. Schneider liegen markenbearbeitete Postkarten wie Envelopes vor.

Wenn mir Hot-Bip unter die Augen kommt, denke ich sofort an den Franzosen Phillipe Laurent, denn diese Hot-Bip-Figuren auf Klarsichtfolie kopiert finden sich als Schnipsel in die Post eingestreut wie auch auf Envelopes verklebt vor. Lucien Suel's Markenbeitrag findet sich als koloriertes Copiestück auf grauen Karton vor.

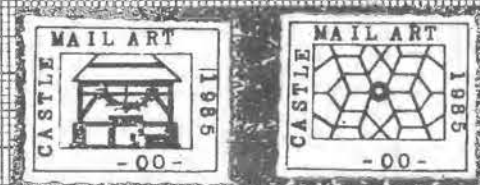
Unter den "Großen Briten" finden sich 6 Beiträge. Wobei Emanuel Z. ein handgefertigtes Porträtstück nebst einer fototechnischen "Genitalmarke" vorlegte. D. Jarvis vermittelte uns ein handkoloriertes Markendoppel in Copy-art. Ebenfalls in Copyarttechnik erreichten mich verschiedene Markenbögen von Waste Paper Co. Ltd. Äußerst durchgestylte Markenbögen stammen von Keith Bates. Seine "Victorian values" erhalten durch das Signet "Königin Thatcher" eine besonders satirische Aussage.

Auch seine Sondermarke "Anna Bates, born 29.9.85" bereicherte die Ausstellung. Art Nahpro übermittelte uns sehr schön bearbeitete Envelopes und einige Copyartbögen wie auch Einzelmarken. Von Batty liegen ebenfalls ein paar Copystücke vor.

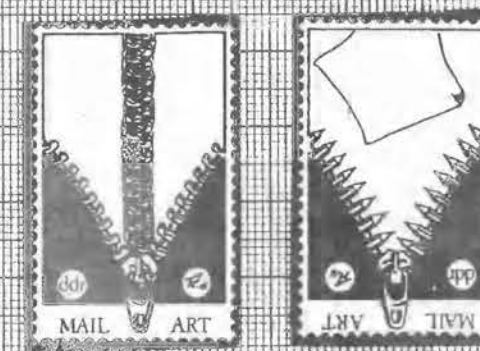
Interessant ist nebenbei gesagt, daß der Buchstabe I nicht nur das Initial für Italien ist, sondern auch viele Künstlernamen hinten absichert. Aber weitaus interessanter sind die Postage-Stamp-Beiträge, welche Baccelli z.B. in mehreren Intervallen einstreute, wobei seine "Woody-Allen-Stamp" sicher italo-erotischen Witz verraten. Während Ruggero Maggi mit gutdurchgestylten Markenbögen auf Lateinamerikapolitische Verhältnisse hinweist, zeigt Strada sein typisch konzertant-collagiertes Notenblatt mit eingestreuten Marken auf. Diotallevi ist mit seiner behelmten Taube in Bogenform vertreten.



mare mar / Kirst



Matthes



Westermann



Rehfeldt, Robert



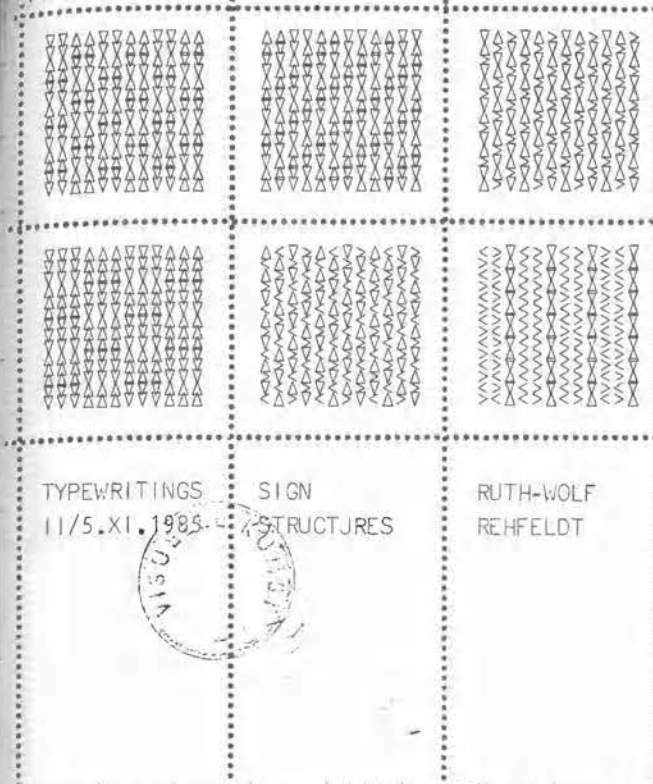
STAMPS - DESIGNED BY R. REHFELDT - KUNSTPOSTMARKEN



Poul Esting



Bartling

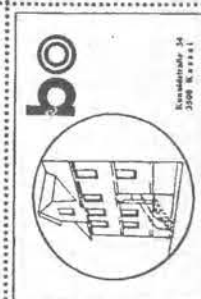


TYPEWRITINGS
11/5.XI.1985
SIGN
STRUCTURES

RUTH-WOLF
REHFELDT



Jacob



Olbrich, Bernd



MANFRED MARTIN

Mister Postman Stamp ensemble can be found in rubber stamp technique. Mark Dicey demonstrates that it is also possible to produce oval, square or trapeziform postage stamps with ric-rac scissors. Not only as a contributor, but also as a visitor of the Postage-Stamp-Expo appeared Chuck Stake. The stamp concept contributed by him became the pattern of the common stamp sheet Nr. 92 "art on the move - Chuck Stake visits minden" which was introduced into the network in a big action.

Danish Poul Esting was represented with his "Tors-Stamp" which, strangely enough, shows copied plus live perforation.

From the GDR, 8 artistic contributions reached us. Steffen Jacob sent several perforated stamp strips made by use of rubberstamps. Thomas Westermann's "Zip Stamp" drawings, as well as Karsten Mathes' torn stamps (with coloured rubber stamps) show considerable formal character. Robert Rehfeldt's stamps from all over the world with their impressive content in text and image reached us on copy sheets 30 x 20 cm. Manfred Martin contributed a stamp ensemble in well-matching colours for which he used rubberstamps as tools, too. At the end of the exhibition time, two especially expressive scriptural works arrived still from Ruth Rehfeldt. I had sent her for that, like to some other fellow artists as well, perforated raw sheets. From Birger Jesch and W. Schneider we got postage-stamp-designed postcards and envelopes.

When Hot-Bip leaps to my eye, I immediately think of French Phillipe Laurent, for these Hot-Bip-figures on see-through foil are interspersed in his mail and also glued onto his envelopes. Lucien Suel's stamp contribution is a coloured copy piece on grey cardboard.

Among the "Great Britains" are 6 contributors. Emanuel Z. produced a hand-made portrait piece plus a phototechnical "genital stamp". D. Jarvis (hello, Mr. Aardverx - see you next time at the Tate!) put us a handcoloured stamp-double through in copy art. In the same technique I got several stamp sheets from Waste Paper Co. Ltd. Extremely well-styled stamp sheets arrived from Keith Bates. His "Victorian Values" carry a particular satirical message by using the line "Queen Thatcher". The exposition was also enriched by his commemorative stamp "Anna Bates, born 29.9.85". Art Nahpro sent us some very nicely decorated plug copy art sheets envelopes and single stamps as well. From Batty we also got a few copy art pieces.

Neoismus ist das Thema Baronis. Mit Einzelmarken, Aufklebern und Copyart-Bögen wirbt er gleichzeitig für diese neue Kunstbewegung. Ebenfalls in Copyart schickte uns Giacomucci einige Bögenbeiträge nebst ein paar farbigen Komik-Marken. Serge Lugetti übermittelte gleich dutzendweise Copyart-Bögen mit Gemeinschaftsarbeiten vieler bekannter Mailartisten. Salvatore de Rosa weist mehrfarbige Copyart-Bögen auf, wobei jede Farbe einzeln durchgedruckt wurde. Der Erotomane E. Oliva zeigt eine Fotoinstallation "Penthouse" wobei nicht nur die Uhrkette aus dem Rahmen fällt. Bedeschi wiederum trägt einen klassisch gestalteten Marken-Block bei, der offensichtlich als Selbstporträt gilt, während Trenaghi fast fernsehgerecht auf seiner selbstgezeichneten Großbriefmarke ein Glas auf den Erfolg seines 30ten Jahrestages erhebt.

Drei Beiträge erreichten uns aus Japan. Shimamoto stellte mittels Mehrfarbdruckstempel sein Selbstporträt dar. Von Cohen stammen die seit Jahren für ihn typischen farbigen Signets, die er auf Bögen arrangiert. Seine Einzelstücke weisen eine gezeichnete Perforation auf. Nakahara legte ein Markengestaltetes Envelope vor, nebst ein paar eigenartig gerissenen Einzelstücken.

Aus Mexico hatte uns Espinoza einige Copyart-Bögen zugesandt, die das Thema Korruption, Unterdrückung und Gewalt in Chile und Mexico beinhalten.

The "Netherlands" waren diesmal etwas schwach vertreten. Aber "TAM is everywhere", und übermittelte uns eine breite Palette von farbigen Aufklebern, aufgeklebt wie in die Post eingestreut. Monty Cantsin aus Amsterdam greift ebenfalls auf die Methode zurück, um in Copyart sein Selbstporträt ungezähnt, also auf geschnittenen Marken, in Envelopes einzustreuen bzw. beizukleben.

Die polnischen Beiträge weisen recht unterschiedliche Formen auf. Während Dudek-Dürer sein metaphysisches Thema mal als Bogenform, mal als Einzelmarke collagiert, haben P. Rogalskys Buddhas als Marke nur Entwurfscharakter, collagierte Einzelstücke fanden sich auch auf seinen Envelopes. Ähnliches findet sich auch bei Swierad, Odja und Rupocinski, die aber hauptsächlich Rubberstamp-Beiträge lieferten. Dieses Mißverständnis ist leider vielen anderen auch zuteil geworden.

Der Portugiese Emerenciano dürfte hier als Grenzfall hingestellt werden, denn er stempelte sich geschickt ein markenbogenähnliches Design zusammen. Die Frage bleibt offen, was nun eindeutig einen Postage-Stamp-Beitrag ausmacht. Nur weiß man mittlerweile, daß ein Rubberstamp sehr schnell zu einem Postagestamp umfunktioniert werden kann.

Lars Vilks aus Schweden wiederum interpretiert den klassischen Postagestamp. Er verarbeitet sein "Nimis-Projekt" in Kullaberg zu Markenbögen, exakt perforiert und gummiert. Das Motiv wurde fototechnisch übertragen. Die Marken finden sich auch verklebt auf seinen Karten vor.



Nakahara,



Bacelli



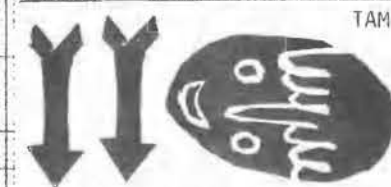
Baroni



Shimamoto



CESAR ESPINOSA/COLECTIVO-3



D. JARVIS:
New Address: 31 Mountearl Gardens,
London, SW16 2NL,
HARDVERX: ENGLAND

An interesting aside: the letter "I" is not only the initial for Italy, but also safeguards quite some Italian artists' names from behind. Much more interesting, however, are the postage-stamp-contributions interspersed e.g. by Bacelli in several intervals with his "Woody-Allen-Stamps" certainly disclosing Italo-erotic wit. While Ruggero Maggi points to Latin-American politics on well-styled stamp sheets, Strada exposes his typical collage concertante with interspersed stamps. Diotallevi is represented with his helmeted dove sheet, the "Blue Maritius for Peace". Neoism is Baroni's theme. He advertizes this new art movement on single stamps, stickers, and copy art sheets at the same time. Ubaldo Giacomucci sent us also some sheet contributions plus a few coloured comics stamps. Serge Lugetti flooded us with copy art sheets by the dozens as co-productions of many well-known mail artists. Salvatore de Rosa exhibits multi-coloured copy art sheets with each colour printed extra. Erotomane E. Oliva shows a photo installation "Penthouse" where not only the watch chain blows up the frame. Bedeschi, again, contributes a stamp sheet in classic design, obviously a self-portrait, while Trenaghi on his self-drawn super-size stamp has one TV-like on the success of his 30th.

3 contributions arrived from Japan. Shimamoto made his self-portrait using multicoloured rubberstamps. From Cohen came his colourful signets typical of him for years now, which he arranges on envelopes. His single pieces have a drawn perforation on them. Nakahara presented us with a postage-stamp-designed envelope plus a few single pieces peculiarly torn.

From Mexico Espinoza sent some copy art sheets on the themes of corruption, suppression and violence in Chile and Mexico.

The "Netherlands" were represented this time rather weakly. But: "TAM is everywhere" and gave us a broad variety of coloured stickers, glued on and interspersed in the mail. Monty Cantsin from Amsterdam goes back to the same method to intersperse his unperfed self-portrait, i.e. on cut stamps, in envelopes resp. glue them on.

The Polish contributions show rather diverse forms. While Dudek-Dürer uses his metaphysical theme once in a sheet collage, once as single stamp. P. Rogalsky's Buddhas have only the character of stamp outlines. Single stamp collages can also be found on his envelopes, as similarly from Swierad, Odja and Rupocinski who, however, mainly sent rubberstamp contributions. Many others regrettably shared this misunderstanding.

Ein recht bedeutender Hersteller klassischer Markenbögen ist der Schweizer H.R. Fricker. Auf seinen Xero-color-Bögen spiegeln sich die Erfahrungen seines Amerikaaufenthaltes wider. Die in der Offsettechnik hergestellten neueren Bögen wollen z.T. den abgründigen schweizer Humor nicht hinter dem Berge halten.

Die Vertreter Uruguays haben ihre Postage-Stamp-Beiträge entsprechend ihrer politischen Situation ausgerichtet, indem sie die Copyart-technik anwendeten.
(Carabello, Jorge + Padin, Clemente)

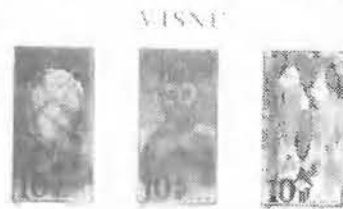
Die erstmals bei einer internationalen Mailart-Expo in Minden auftretenden Ungarn waren mit mehreren farbigen Beiträgen vertreten. Rudolf Takacs aquarellierte Serie "Visnu" mag als klassischer Entwurf auch für herkömmliche Briefmarken gelten, wie auch jenes von Nemeth Zoltan, welches farbige Städtebilder darstellt. Kelenyi lieferte einige farbige Collagen, wobei er herkömmliche Marken gestalterisch umsetzte.

Von Jugoslawien waren 7 Teilnehmer dabei. Supek Jaroslaw schickte gleich mehrere Beiträge in verschiedenen Techniken. Zum einen in verschiedenen geometrischen Formen ausgefädelte Markenblöcke, einen Bogen Thema "Total", total perforiert wie alle seine Beiträge. Mit 3 Collagen hatte sich Bogdanovic eingestellt. I.u.R. Kamperelic hatten je eine Markencollage eingesandt. Von Djudjev stammt ein Beitrag mit verklebten Selbstporträtmarken. Tisma bestempelte einen perforierten Markenbogen, während Cekolje ein bearbeitetes Envelope zusandte.

Allein aus den USA waren 30 Mailartisten bei dieser Postage-Stamp-Expo beteiligt. Diese bildeten nicht nur das zahlenmäßige Übergewicht an dieser Ausstellung, sondern hatten auch die Color-Copy-Technik zum Vorteil, mit der einige klassische Markenbögen gefertigt wurden. Carlo Pittore bot mir gleich 20 Bögen zum Tausch an, worunter einige Color-Stücke zu finden sind. Darlene Altschul vermittelte ebenfalls mehrere farbige Beiträge, wovon einige in zarten Farben handcoloriert sind und auch sehr perfekt aussehen. A.J. Hirka schickte einen Bogen "Pilgrims Progress Post" in Copyart mit gezeichneter Perforation. Ebenfalls in Copyart erreichte uns von Dazar ein Bogen betitelt "Make me smile". Von Bob Kirkman stammt ein gestalteter Randstreifen. G.G. Miles schickte 2 handgezeichnete "peace Stamps", während von A.G. Fallico 2 Bogen-Beiträge in Copyart eintrafen. Pan-Post schickte "Porträt-Bögen", und ist auch auf den Gemeinschaftsbögen mit Creative Thing & John Held jr. vertreten. Von beiden letztgenannten sind ebenfalls eigene Markenbögen zugesandt worden, darunter ein sehr kurios perforierter Bogen von John Held jr.. Rutkowski vermittelte ebenfalls verschiedene Porträt-Bögen, während Carol Stetser mit 4-U-2-Post in mehreren Beiträgen vertreten war. Einen mit "Duchamp" farbig gestempelten Bogen erhielt ich von Private World. Post Neo-Rockola ließ uns 2 klassische Bögen zukommen, darunter einen in Xero-Color den "Rockola Twins" gewidmet.



Tregnaghi



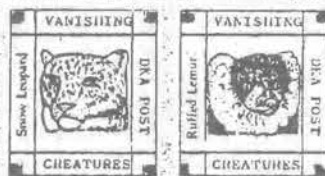
1985 Takacs



Cohen



Carabello



Altschul



Dicey



Pat Fish
P.O. Box 777
Santa Barbara
California 93102 USA



Portuguese Emerenciano may be regarded as a marginal case, since he skilfully rubberstamped together a stampsheet-like design. Open remains the question what definitely makes a postage stamp contribution. But meanwhile we have learnt that a rubberstamp can easily be converted into a postage stamp.

Lars Vilks from Sweden on the other hand interprets the classical postage stamp. He transforms his "Nimis Project" in Kullaberg into stamp sheets, exactly perforated and gummed. The motive was phototechnically transported. The stamps can also be found stuck on his postcards.

Quite an important producer of classical stamp sheets is Swiss H.R. Fricker. His xerox-colour sheets reflect his experiences in America. His newer sheets in off-set technique don't try to keep his Swiss abyss humour quiet.

Uruguay's representatives follow their political situation in their postage stamp contributions using copy art technique.

The Hungarians appearing here in Minden for the first time ever in an international mail art expo, were represented through several coloured contributions. Rudolf Takacs's gouache series "Visnu" may be seen as a classic design for conventional stamps, like the one by Nemeth Zoltan showing coloured city views. Kelenyi sent some colourful collages in which he transformed official stamps.

From Jugoslawia, we had 7 participants. Supek Jaroslaw sent several contributions in different techniques, among them stamp sheets bordered in various geometrical forms, one sheet on the theme "Total", totally perfed like all his contributions. With 3 collages Bogdanovic took part. I. and R.Kamperlic sent a stamp collage each. From Djudjev is a contribution using self-portrait stamps. Tisma rubber-stamped a perfed stamp sheet, while Cekolje sent a structured envelope.

From the U.S. alone, 30 mail artists took part in this Postage-Stamp-Expo. They were not only the majority number-wise, but also profited from the colour-xerox-technique in making some excellent stamp sheets. Carlo Pittore immediately offered me 20 sheets for exchange, among them some colour pieces. Darlene Altschul also sent several coloured contributions, some of them tenderly hand-coloured and looking perfect. From A.J. Hirka is a sheet "Pilgrims Progress Post" in copy art with drawn perforation. Another copy art sheet came from Dazar entitled "Make me smile". From Bob Kirkman is a designed marginal strip. G.G. Miles sent two hand-drawn "Peace Stamps", while from A.G. Fallico arrived two sheet contributions in copy art.

David Cole versah uns mit mehreren Beiträgen unterschiedlicher Natur. Zum Teil in Bogenform, andere auch in Einzelaufklebern geschnitten. Einen Copyart-Bogen mit eingeklebten Farbfotomarken ließ Mr. Bop einfließen, während Damien Gray 2 perforierte wie gummierte Bögen aus der Serie "The inner circle of the ultra pure" beitrug.

So außergewöhnlich farbenprächtig die Bögen von Pat Fish sind, so ungewöhnlich klingt auch die Story ihrer Herstellung. Aber hier Pat selbst:

"Du findest hier in dem Brief 2 Blätter marmoriertes Papier aus denen ich Briefmarken habe machen lassen. Ich schick sie Dir gerne zu Deiner Ausstellung. Sie haben eine berühmte Geschichte. Als Jürgen. O. Olbrich auf Besuch kam, ermutigte er mich, Briefmarken aus meinem handmarmorierten Papier zu machen, die ich mit Ölfarbe gemacht hatte, die auf Karageen gelöst ist. Ich gab ihm 4 Originalblätter und er trug sie zu Cragg Hill, der Farbkopien machte. Dann gingen sie zu Gordon Arkansas zum Perforieren. Also von Californien über einen Deutschen nach Texas gereist, dann nach San Francisco in Californien und zurück zu mir nach Santa Babara. Dies ist echte Dreiweg-Dokumentation."

Die Poetin Teresinka Pereira überließ uns ein handgefertigtes Einzelstück mit dem Text "The price of US, a root of imperialism". Eine "Kurt Schwitters-Marke" haften auf dem Beitrag von Fruit Basket, von dem ebenfalls mehrere Beiträge stammten. Tostdada brachte die Einzelmarke "Boy" ein, während eine Serie von Marken-Collagen von Barbot eintraf. Ein farbiges Marken-Ensemble stammt von Porter, Copyart-Schnipsel von Mark Givens, von Oppenheimer eine collagierte Postkarte und von Monty Cantsin ein entsprechend bearbeitetes Envelope. L. Way übermittelte eine Color-Collage von Komik-Figuren, derweil Patrik I. einen Markenstreifen, betitelt mit "Eat it up" und entsprechend bestempelt zusandte. Bliebe noch Harry Fox zu erwähnen, der wie wohl auch die Mehrzahl einen Copyart-Beitrag rüberschickte.

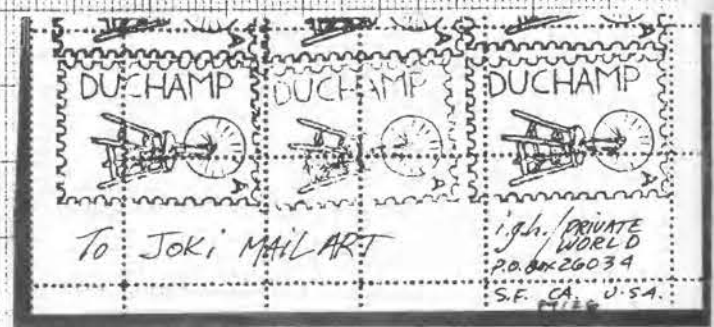
Abschließend die bundesrepublikanischen Beiträge. Mit Hilla Gruchot angefangen, zeigt sich eine Collage mit herkömmlichen Marken, mit echten bzw. Nachdrucken, auf das Thema Musik (Bach/Händel) bezogen. Ebenfalls Collagen mit postoffiziellen Marken schickte Graf Haufen, nebst das auf Block gestempelte Marken-Selbstporträt. Christian Licht trug eine Einzelmarke bei, betitelt "Mordversuch", was auf Ulrike Meinhof bezogen war. Sieglinde Kallenbach benutzte ebenfalls ihre Rubberstamp zu einem Markenblock. Von Klaus Groh kam unter anderm "Wedding Post", ein copyartiger Markenbogen. Frieder Kerler wie Gerd Rokar benutzten beide perforierte Markenbögen und gestalteten diese mehrfarbig mit Stempeln, während F.J. Weber einen solchen Bogen mit abstrakten Akten bezeichnete und ihn zum Teil mit spitzfindigem Text versah.



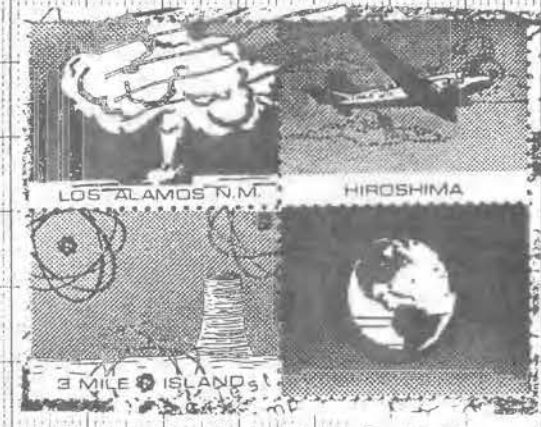
Arturo G Fallico
22700 Mount Eden Rd
Saratoga CA 95070



art²



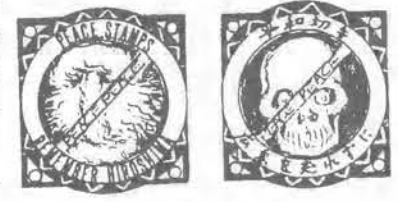
Cemente Padin, untitled, Uruguay, 1973. Three postage stamp drawings.



Fruit Basket



Espinoso



PEACE STAMPS



Monty Cantsin, Amsterdam

Pan-Post sent "Portrait Sheets" and is also represented on the sheets coproduced with Creative Thing and John Held jr.. The two latter sent some stamp sheets, too, among them a curiously perfed sheet by John Held jr. Rutkowsky also made several portrait sheets, while Carol Setser was represented in some 4-U-2-Post contributions. A sheet stamped "Duchamp" in colour arrived from Private World. Post Neo Rockola let us have 2 classical sheets, among them one in xerox-colour dedicated to the "Rockola Twins". David Cole furnished us with several contributions of different nature partly in sheet form, partly cut into single stickers. Mr. Bop introduced a copy art sheet with glued-in colour photostamps, while Damien Gray contributed 2 perfed and gummed sheets from the series "The inner circle" of the ultra pure. As unusual as their colourfulness is the history of the origin of Path Fish's sheets:

Enclosed for you are two sheets of marbled paper that I have had made into postage stamps. I am pleased to send them to you for your exhibition. They have a convoluted history. When Jurgen Olbrich came to visit he encouraged me to make stamps out of some hand-marbled paper that I had made with oil paints suspended on karageenan. I gave him four original sheets and he carried them to Cragg Hill who color xeroxed them and then they went to Buz Blurr to be perforated. So they traveled from California via a German to Texas, went back up to San Francisco in California, mailed to Gordon Arkansas for perffing, then back to me in Santa Barbara California. This is true trivia documentation.

Poetess Teresinka Pereira left us a hand-made single piece entitled "The price of U.S.", a root of imperialism. A "Kurt-Schwitters-Stamp" stuck on Fruit Basket's contribution who also made several contributions. Tostdada contributed the single stamp "Boy", and a Series of stamp collages arrived from Barbot. There is a coloured stamp ensemble by Porter, copy art clippings by Mark Givens, from Oppenheimer: a postcard collage, and from Monty Cantsin a respectively worked-on envelope. L. Way sent a colour collage with comics figures, whilst Patrick I. sent over a stamp stripe entitled "Eat it up" with respective rubber stamps on it. Last but not least Harry Fox with a copyart contribution like most of the others.

Last but not least the Federal German contributions (= West German). Beginning with Hilla Gruchot we see a collage of standard stamps, original ones and reprints referring to the theme of music (Bach/Händel). Collages with official post stamps were also sent by Graf Haufen, plus his self-portrait rubberstamps on a block of stamps. Christian Licht contributed a single stamp, entitled "Attempted Murder" with reference to Ulrike Meinhof. Sieglinde Kallenbach also used her rubberstamps to make a block of stamps.

Hans Alwesen gelang ein großer malerischer Wurf mit seinen "Tod und Teufel"-Bögen. Seinem Namen wie allzuoft gerecht werdend, schickte Bernd Löbach-Hinweiser ein gestaltetes Envelope zum Thema "Schützt den Wald". Henning Mittendorf benutzte u.a. selbstgemachte Marken zu einer Collage. Von Jürgen O. Olbrich kamen ein Dutzend Markenbögen, welche er zum Teil während seines dies-jährigen Amerikaaufenthaltes fertigte. Ein Markenentwurf mit piktogramatischem Inhalt brachte Manfred Bartling ein, während Carmen Berr ein zackiges Foto mit sich selbst einreichte. Bernd Olbrichs Beitrag zeigt großzügig perforiert ein spartanisch gestaltetes Signet. Als filigrane Meisterleistung erweist sich E. Seifrieds Collage. Genauer gesagt waren es 16 Minicollagen auf einem herkömmlichen Sportmarkenbogen. Von Jürgen Kierspel liegen markenbestückte Envelopes vor. Als Markenbogen-Editor tummelt sich nun auch Peter Küstermann in der Szene. Er verarbeitet zur Zeit perforierte Rohbögen alter Druckereibestände auf und wendet das mehrfarbige Copieverfahren an. A. Schnyder vermittelte uns noch vor Ausstellungsschluß eines seiner Perforierkunststückchen, was ihm nicht schmerzlich zu sein schien, da er in Kassel ein "Centrum für künstlerische Perforation" eingerichtet hat. Wie Eingangs schon erwähnt, finden Markenbögen auch mein gestalterisches Interesse, wobei, wenn Farbe verlangt wird, die Offset-Technik benutzt wird. Dies geschieht dann auf perforierten Rohbögen, welche in kommerziellen Druckereien gefertigt werden. Gelegentlich kombiniere ich auch offizielle Postmarken mit meinen Markenbögen, die sich dann durch den offiziellen Poststempel als spezielles Zeitdokument hervortun.

Diese Artists Postage Stamp Expo in Minden, das sollte abschließend hier vermerkt sein, hat bei einem zum Teil zur Mailart sehr skeptisch eingestellten Publikum reges Interesse gezeitigt. Nicht zuletzt wegen der durchweg guten Qualität der Künstlerbeiträge.

Die hier erfolgte dokumentarische Beschreibung soll, soweit wie technisch möglich, durch ausreichendes Bildmaterial unterstützt werden. Da nur einige wenige Beiträge zurückverlangt werden, was auch geschieht, gehe ich mit den anderen einen partnerschaftlichen Tausch ein. Auch zukünftig stehe ich bezüglich Postage-Stamps als Tauschpartner zur Verfügung, denn sicherlich habe ich vor, in gebühlichem Zeitabstand, eine weitere, noch umfangreichere Ausstellung zu arrangieren. All den Beiträgern sei mein herzlicher Dank entgegengebracht.

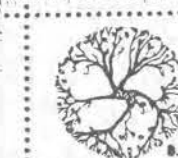
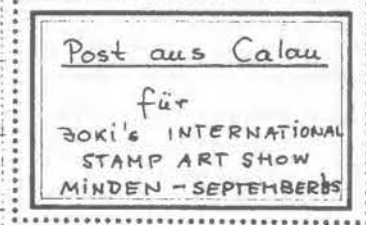
Joki



Kallenbach



Licht



B. OLBRICH GRUPO PUZZLE



Serse Luigetti & Jürgen O. Olbrich 1985
Kunoldstr. 34 D-3500 Kassel Germany

46/50



Berr

From Klaus Groh we received among others his "Wedding Post", a copy-like stamp sheet. Frieder Kerler and Gerd Rokar as well used perforated stamp sheets and worked on them with rubberstamps in several colours, while F.J. Weber drew abstract acts on such a sheet adding partly nit-picking texts. Hans-Alwesen had a big painting hit with his "dead-and-devil" sheets. Living up to his surname once more, as so often before, Bernd Löbach-Hinweiser (= "Demonstrator") sent a designed envelope on the theme "Protect the woods". Henning Mittendorf used self-made stamps for a collage. From Jürgen Olbrich a dozen stamp sheets arrived part of which he did during his visit to America this year. Manfred Bartling contributed a stamp design of pictogrammatic content, while Carmen Berr handed in a zig-jagged photo of herself. Bernd Olbrich's richly perforated contribution shows a spartan design. E. Seifried's collage turns out to be a filigrane masterpiece. More exactly, it consists of 16 mini collages a conventional sheet of sports stamps. From Jürgen Kierspel we have stamp-covered envelopes. As stamp sheet editor Peter Küstermann is now also romping about the scene with his "porto edition". At the moment, he uses up perforated raw sheets of printers' stocks for coloured copies with different toners. Shortly before the deadline, A. Schnyder sent us still one of his little perforation art pieces, which doesn't seem to have been difficult for him, since he has set up a "Centre for Artistic Perforation" in Kassel/Hessen. As mentioned above already, stamp sheets also meet my own creative interests. When colour is necessary I use offset technique. This happens on perforated raw sheets made by commercial printers. Occasionally I also combine official poststamps with my own stamp sheets, because they stick out as special contemporary documents by the official postal rubber stamp.

The present Artists' Postage Stamp Expo in Minden, let me mention this as a final remark, has created a vivid interest in a public audience that had partly had a very sceptical attitude towards mail art before. This interest was achieved not the least because of the good quality of all the artistic contributions throughout.

The documentary description above is to be supported by sufficient visual material as far as technically possible. Since only a few artists wanted their contributions sent back, what I will do, I enter into mutual exchange with the others. I will also in future be available as exchange partner for postage stamps, because I certainly intend, after a suitable while, to arrange another still bigger expo. May all the contributors be offered my cordial thanks.

Trans-posed by Peter Küstermann